

Arbeitsgruppe Ländliche Entwicklungen | Rural Changes

Tätigkeitsbericht 2009

In Arbeitsgruppe Ländliche Entwicklungen | Rural Changes werden verschiedene Gebiete der Agrarsoziologie bzw. der ländlichen Entwicklung bearbeitet. Als wesentliche Aufgabe wird die Analyse der Rahmenbedingungen für die nachhaltige Aufrechterhaltung der flächendeckenden Bewirtschaftung im Berggebiet gesehen. Durch die gesellschaftlichen Veränderungen im ländlichen Raum sind Bauern und Bäuerinnen gezwungen sich neu zu positionieren. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Strategien zu dieser Neupositionierung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Biolandbaues.

Die Projekte dieses Arbeitsschwerpunktes sind in den folgenden Bereichen angesiedelt:

- Territoriale Ansätze der Regionalentwicklung
- Entwicklungsimpulse über bäuerliche Vermarktungsinitiativen
- Stellung der Bäuerinnen und Bauern in der Gesellschaft
- Gesellschaftliche Entwicklungen in Lebensmittelproduktion und -konsum

Die Projekte werden zu einem großen Teil mit internationalen Partnern bearbeitet (z.B. im Rahmen von EU-Forschungsprojekten). Dabei steht besonders die Stellung der österreichischen Landwirtschaft im Verhältnis zu Entwicklungen in anderen Europäischen Ländern im Mittelpunkt des Interesses.

Die Arbeitsgruppe ist Teil des interfakultären Forschungszentrums Berglandwirtschaft und des universitären Forschungsschwerpunktes Alpiner Raum-Mensch und Umwelt.

Überblick über die Forschungsprojekte 2008

Laufende Projekte 2009:

- European Mountain Agrofood products, Retailing and Consumers - Euro-Marc (EU-Projekt)
- Culturally grounded tourism and local food in rural development - CulTourFood (Norwegisches Projekt)
- Cultural heritage as an asset for economic added value (Norwegisches Projekt)
- Perspektiven - die Bewertung von Landschaftsveränderungen durch unterschiedliche Stakeholdergruppen (Forschungsprojekt des Forschungsschwerpunktes Berglandwirtschaft)
- Biogas4Burkina (Internationales Kooperationsprojekt)

Neu begonnene/genehmigte Projekte 2009:

- Kultur.Land(Wirt)schaft (KULAWI) (Interreg IV Projekt)
- Wenn Essen auf Erbe trifft... Bregenzerwälder Bergkäse (Dissertationsprojekt)

Team

Arbeitsgruppenleitung:

ao. Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Markus Schermer

Institutsleiter des Institutes für Soziologie;
Stellvertretender Sprecher des Forschungszentrums Berglandwirtschaft, Leiter der
AG ländliche Entwicklungen

ProjektmitarbeiterInnen:

Mag. Andreas Aschaber

Forschungsassistent; Mitarbeit am Projekt Biogas 4 Burkina; Dissertationsprojekt:
Biogas for Burkina Faso. A Social multi-criteria evaluation in the realm of
sustainability factors

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Matscher

Forschungsassistentin; Abschluss der Dissertation „Bäuerliche Lebenswelten und
Lebensmittel aus dem Berggebiet – Einstellungen, Selbstbilder, Fremdbilder“ im
Dezember 2009, mit 30 Stunden im EU-Projekt European Mountain Agrofood
products, Retailing and Consumers - EuroMARC sowie im Interreg-IV-Projekt
Kultur.Land.(Wirt)schaft – Kulawi beschäftigt.

Mag. Christoph Kirchengast

Forschungsassistent; Arbeit am Dissertationsprojekt „Wenn Essen auf Erbe trifft...
Bregenzerwälder Bergkäse“; Mitarbeit in den Projekten „Perspektiven - die
Bewertung von Landschaftsveränderungen durch unterschiedliche
Stakeholdergruppen“, „Cultural heritage as an asset for economic added value“
sowie „Culturally grounded tourism and local food in rural development
(CulTourFood)“.

Forschungsprojekte

Laufende Projekte

Partner im EU-Projekt **„European Mountain Agrofood products, Retailing and Consumers, EuroMARC“** (Schermer, Matscher, Kirchengast)

Das Ziel des Projektes EuroMARC ist es zum einen die Wahrnehmung von, und das Interesse an Produkten aus Berggebieten zu ermitteln, und zum anderen festzustellen, wie ein etwaiger Mehrwert der Lebensmittel aus Berggebieten zum Nutzen der dort ansässigen Bevölkerung geschaffen werden kann. Die Schaffung eines solchen Mehrwerts soll zur Erhaltung der biologischen, bäuerlichen und kulturellen Vielfalt im Berggebiet beitragen. Die Koordination der zehn teilnehmenden Partner aus Österreich, Norwegen, Schottland, Frankreich, Rumänien und Slowenien obliegt der Euromontana (European Association for Mountain Areas). Unsere Arbeitsgruppe ist federführend an der Untersuchung der Wertschöpfungskette beteiligt. Dabei wurden 23 Fallstudien aus den 6 Ländern analysiert und miteinander verglichen. 2009 fand ein Workshop in Brüssel unter Teilnahme von Beamten der EU-Kommission statt. Darüber hinaus wurde im Dezember 2009 eine für die breite Öffentlichkeit zugängliche Abschlusskonferenz in Maribor (Slowenien) organisiert. Das Projekt wird mit Ende Jänner 2010 abgeschlossen.

Finanzierung/Projektvolumen: € 122.690,00

Projektpartner:

Euromontana (Belgien); ENITA Clermont – National Graduate School of Agronomy (Frankreich); ISARA – Engineering school in agriculture, alimentation, rural development and environment (Frankreich); SAC - Scottish Agricultural College (Großbritannien); Perth College (Großbritannien); UM FK - Universität Maribor (Slowenien); OIR - Österreichisches Institut für Raumplanung (Österreich); SIFO - National Institute for Consumer Research (Norwegen); ICDM - Institute of Research and Development for Mountainology (Rumänien);

Kooperation mit dem Centre for Rural Research (Norwegen) in den Projekten **Culturally grounded tourism and local food in rural development** und **Cultural heritage as an asset for economic added value** (Schermer, Kirchengast)

Im Rahmen der 2007 etablierten Partnerschaft mit dem Centre for Rural Research (CRR) in Trondheim (Norwegen) gibt es seit 2008 eine enge Zusammenarbeit in zwei konkreten Forschungsprojekten geben. Bei beiden handelt es sich um vom CRR koordinierte, norwegische Projekte mit komparativer internationaler Ausrichtung. Die Projekte sind in der qualitativen Sozial- und Kulturforschung angesiedelt. Dabei liefert die Arbeitsgruppe „Ländliche Entwicklungen“ theoretische sowie methodische Inputs und unterstützt die Norwegischen ForschInnen bei Fallstudien in Österreich. Als Outputs sind für beide Projekte gemeinsame wissenschaftliche Publikation (in peer-reviewed Journals) im Hinblick auf die Projektthematika geplant. Zudem soll die Partnerschaft zwischen dem CRR und der Arbeitsgruppe langfristig gefestigt und ausgeweitet werden. Dazu sollen in Zukunft auch bei österreichischen Fördergebern anschlussfähige Projekte eingereicht werden. Die beiden Projekte stehe in einem engen thematischen Zusammenhang mit dem Dissertationsprojekt von Mag. Christoph Kirchengast.

Das Projekt "Culturally grounded tourism and local food in rural development (CulTourFood)" (Schermer, Kirchengast)

befasst sich mit drei Feldern, die hohe Aktualität und Relevanz für Regionalentwicklung und den ländlichen Raum generell aufweisen: (i) Tourismus, Freizeit & Reisen, (ii) kulturelle Aktivitäten & kulturelles Erbe und (iii) regionale Lebensmittel. Ziel ist es dabei Erkenntnisse über die Kombination von ländlichem Kulturtourismus und die regionale Lebensmittelproduktion zu gewinnen und diesbezügliche Kompetenzen zu bilden. Im Rahmen dieses Projektes wurde zusätzlich eine Kooperation mit dem Institut für Soziologie an der Universität Salzburg (Univ. Prof. Dr. Martin Weichbold) eingerichtet. Im Sommer 2009 führte eine norwegische Forscherin eine Fallstudie im Bregenzerwald mit Unterstützung von Christoph Kirchengast durch. Im September 2009 fand ein Workshop in Valdres/Norwegen unter Beteiligung von Markus Schermer statt. Ein gemeinsames Paper zur Organisatorischen Entwicklung von Urlaub am Bauernhof in Norwegen, Südtirol und Nordtirol wurde im „Journal of Tourism Management“ eingereicht.

Laufzeit: 2007-2011

Projektpartner:

Universität Salzburg (Österreich); Centre for Rural Research (Norwegen); Norwegian Institute for Cultural Heritage Research, The Norwegian Forest and Landscape Institute.

Das Projekt "Cultural heritage as an asset for economic added value" (Schermer, Kirchengast)

beschäftigt sich mit Generierungs- und Verwertungsprozessen von kulturellem Erbe in den Bereichen der Regionalentwicklung und des Tourismus im ländlichen Raum. Von Interesse sind dabei vor allem soziokulturelle Auswahlprozesse, Netzwirkbildungen, Machtstrukturen etc. die erstens zur Bildung und zweitens zur (ökonomischen) Verwertung von kulturellem Erbe beitragen. Seitens der Arbeitsgruppe „ländliche Entwicklungen“ ist Mag. Christoph Kirchengast in dieses Projekt direkt mit seinem Dissertationsvorhaben (Titel: „When Food Meets Heritage... Bregenzerwälder Bergkäse – An Austrian Case Study“) eingebunden. Im September 2009 fand ein Workshop in Vega/Norwegen unter Beteiligung von Christoph Kirchengast statt. Gemeinsame Publikationen sind in Vorbereitung

Laufzeit: 2008-2011

Projektpartner:

Centre for Rural Research (Norwegen); Norwegian Institute for Cultural Heritage Research, The Norwegian Forest and Landscape Institute.

Perspektiven - die Bewertung von Landschaftsveränderungen durch unterschiedliche Stakeholdergruppen (Schermer, Kirchengast, Matscher)

Verschiedene Stakeholdergruppen (Bauern/Bäuerinnen, TouristikerInnen, NaturschützerInnen), aber auch alle Einheimischen und TouristInnen nehmen die Entwicklungen in der Kulturlandschaft unterschiedlich wahr. Dementsprechend unterschiedlich fällt auch die Bewertung der Auswirkungen der Kulturlandschaft auf die Nachhaltigkeit aus. Der unterschiedliche Diskurs führt dazu dass die Beteiligten sowohl auf der Ebene der AkteurInnen wie auch ihrer Interessensvertretungen im Konfliktfall aneinander vorbeidiskutieren. Das Projekt versucht die unterschiedlichen Argumentationslinien mit Hilfe der Convention Theory aufzuarbeiten. Damit kann das unterschiedliche Naturverständnis von

Stakeholdergruppen (Bauern/Bäuerinnen, WissenschaftlerInnen, landwirtschaftlichen InteressensvertreterInnen, PolitikerInnen, NGO's), die sich alle als „NaturschützerInnen“ bezeichnen, analysiert werden. Dies soll dazu beitragen den Dialog auf eine einheitliche Basis zu stellen und damit zu verbessern.

Das Projekt wurde in zwei Teilschritten abgewickelt. Teilschritt eins (2008) beschränkte sich auf die Materialsammlung, Aufbereitung und Präsentation. Das Ergebnis wurde in einer Ausstellung im Alpinarium Galtür der Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel des zweiten Projektteils ist es herauszufinden, inwiefern sich die Bewertungen und Verständnisse von Landschaftsveränderungen (in den vergangenen 100 Jahren) unterschiedlicher (sozialer) Gruppen voneinander unterscheiden. Die Gesamtzielgruppe sind dabei Personen, die selbst in dieser jeweiligen Landschaft leben bzw. in ihrem Berufsleben damit zu tun haben. Von besonderem Interesse sind die Bewertungsunterschiede zwischen der bäuerlichen Bevölkerung, der nicht-bäuerlichen (ländlichen) Bevölkerung und (amtlichen) EntscheidungsträgerInnen, die Einfluss auf die Gestalt bzw. Veränderung der jeweiligen Landschaftsregion haben.

Dazu wurde 2009 begonnen mit der Hilfe von moderierten Gruppendiskussionen die Argumente unterschiedlicher Akteursgruppen auszuloten und zu hinterfragen. Dabei werden je Studienregion zwei Focusgruppen durchgeführt: eine mit landwirtschaftlichen AkteurInnen und eine mit Personen, die selbst keine Landwirtschaft betreiben (Gewerbetreibende, Hotelier, Zugezogene, Pendler etc.). Zusätzlich wird noch 2010 eine überregionale Focusgruppe mit Personen durchgeführt werden, die im weitesten Sinne „Entscheidungskompetenz“ über die Entwicklung der Landschaft in Tirol haben (z.B. Raum- und VerkehrsplanerInnen, Landesumweltanwalt, Landwirtschaftskammer usw.).

Laufzeit 2008-2010

Finanzierung: Forschungsmittel FS Berglandwirtschaft, Eigenmittel

Projektpartner:

Institut für Ökologie - Arbeitsgruppe Ökosystemforschung & Landschaftsökologie

Biogas4 Burkina (Schermer, Aschaber)

Die Universitätskooperation zwischen der Universität Bobo Dioulasso in Burkina Faso und der Universität Innsbruck soll nicht nur zu einem Austausch von StudentInnen führen, sondern zunächst mit einem konkreten Projekt der Entwicklungszusammenarbeit beginnen. Dazu wurde die Errichtung von Biogasanlagen in einem ländlichen Gebiet in Angriff genommen. Neben technischen Anforderungen zur Übertragung dieser innovativen Technologie in den dörflichen Kontext (das Biogas soll für eine Schulküche und zu Beleuchtungszwecken für Erwachsenenalphabetisierung verwendet werden), stellt die gesellschaftliche Einbettung eine besondere Herausforderung dar. Dabei ist die traditionelle Arbeitsteilung zwischen Ethnien die sich mit Bodenbearbeitung und anderen die sich mit Viehhaltung beschäftigen für die Versorgung der Biogasanlage mit Substrat besonders zu berücksichtigen. Zudem müssen eine Reihe weiterer soziokultureller Faktoren für die erfolgreiche Einführung dieser technischen Innovation berücksichtigt werden. An das Projekt wird eine Dissertation am Institut für Soziologie angebunden.

Laufzeit 2008-2011

Finanzierung: Austrian Development Agency (ADA), Landesmittel, Forschungsmittel Berglandwirtschaft, Universität Innsbruck

Projektpartner:

Université Polytechnique de Bobo-Dioulasso, Burkina Faso, Universität Innsbruck

2009 neu begonnene/genehmigte Projekte:**Kultur.Land.(Wirt)schaft – KULAWI (Schermer, Matscher)**

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Interreg-IV-Projekt, das unter Leitung der Europäischen Akademie Bozen (Eurac), von der Universität Innsbruck und dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Tirol (LFI) durchgeführt wird. An der Universität Innsbruck sind das Institut für Ökologie (Tappeiner), das Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie (Meixner), sowie das Institut für Soziologie (Arbeitsgruppe Ländliche Entwicklungen; Schermer) am Projekt beteiligt.

Die Landnutzung hat in einem Gebirgsland wie Tirol und Südtirol schon seit Jahrtausenden die Kulturlandschaft geprägt. Eine intakte Landschaft ist aber nicht nur von ästhetischem Wert, sondern erhöht die Lebensqualität für Einheimische und die Standortattraktivität für den Tourismus. Weiters erbringt sie auch wesentliche ökologische Dienstleistungen für die Gesellschaft. Die typische Kulturlandschaft in Tirol und Südtirol entstand bereits im 15. Jahrhundert. Landschaftskulturelle Unterschiede ergaben sich dabei durch verschiedene Rechtstraditionen zwischen Ost und West und durch die veränderte Rechtslage nach dem Anschluss von Südtirol an Italien. In der Mitte des letzten Jahrhunderts hat zudem die Öffnung der Märkte ihre Spuren hinterlassen. Gunstlagen werden zunehmend intensiviert, Randlagen extensiviert und aufgelassen. Der Umfang der Folgen ist aufgrund der langsam ablaufenden Sukzessionsvorgänge jedoch erst nach vielen Jahrzehnten in der Landschaft zu beobachten (z.B. bei Auflässen von Flächen). Aus diesem Grund will dieses Projekt länderübergreifend darstellen (1) welche wirtschafts- und sozialhistorischen Prozesse maßgebenden Einfluss auf das Landschaftsbild nehmen, (2) welche Landschaft sich die heutige Gesellschaft - unter Berücksichtigung ästhetischer, ökologischer, (agrar)-politischer und ökonomischer Gesichtspunkte - wünscht, und (3) analysieren, wie individuelle Strategien der Betriebe mit den gesellschaftlich gewünschten Vorstellungen in Übereinstimmung gebracht werden können.

Aus den Projektergebnissen sollen Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige Politikgestaltung und Verwaltung abgeleitet werden. Zudem soll das gewonnene Wissen sowohl an Multiplikatoren (speziell LehrerInnen und BeraterInnen) als auch an die breite Öffentlichkeit vermittelt werden. Erstmals werden dabei eine Open-Source-Dokumentation und ein für Schulen einsetzbares Didaktiktool in interdisziplinärer Zusammenarbeit von landwirtschaftlichen BeraterInnen, ÖkologInnen, HistorikerInnen, SoziologInnen und PädagogInnen grenzüberschreitend realisiert und implementiert. Damit soll eine öffentlichkeitswirksame Diskussion und Aufklärung zu den Wirkungszusammenhängen erfolgen, auch um die gesellschaftliche Unterstützung für die zu setzenden Maßnahmen in der Landwirtschaft zu erlangen.

Projektlaufzeit 2009-2012

Finanzierung: EU-Interreg IV, Land Tirol, Eigenmittel, Universität Innsbruck, FS Berglandwirtschaft

Projektpartner:

Eurac Bozen, Universität Innsbruck, Ländliches Fortbildungsinstitut

Assoziierte Projektpartner:

Amt der Tiroler Landesregierung, Gruppe Agrar; Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesm.b.H.;

Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung Landwirtschaft; Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Südtiroler Landesarchiv (SLA); Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung Forstwirtschaft; Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe

„Wenn Essen auf Erbe trifft... Bregenzerwälder Bergkäse“ (Kirchengast)

Dieses Dissertationsprojekt widmet sich dem Wechselspiel zwischen Essen und Kulturerbe im geographischen Kontext Österreichs – u.a. am Beispiel des Bregenzerwälder Bergkäses. Dabei werden sowohl lokale als auch globale Dynamiken sowie deren Ineinanderverbindungen berücksichtigt. Im Zuge der qualitativ-explorativen Studie sollen die gesellschaftlichen Diskurse zu Essen und Kulturerbe sowie deren Verwebungen herausgearbeitet und analysiert werden.

Zentrale Forschungsfragen:

- In welchen verschiedenen Bereichen und Konfigurationen werden (in Österreich) Essen und Kulturerbe miteinander kombiniert?
- Wie gestaltet sich das Wechselspiel zwischen Essen und Kulturerbe (u.a. am Beispiel des Bregenzerwälder Bergkäses)? Welche praktischen und theoretischen Implikationen ergeben sich daraus?
- Welche soziokulturellen Diskurse, Konstrukte und Dynamiken liegen der Formierung, Ausverhandlung und Vermarktung von Essen als Kulturerbe zu Grunde?

Laufzeit 2009-2011

Finanzierung: Tiroler Wissenschaftsfond, Eigenmittel

Publikationen

Peer-reviewed Journals:

Matscher, Anja; Schermer, Markus (2009): Zusatznutzen Berg: Argumente für den Konsum von Bergprodukten. *Agrarwirtschaft* 58/2, 125-134.

Buchkapitel:

Kirchengast, Christoph (2009): Chameleon Alm - Alpine Pastures and Huts as Collective Symbols in Austria. In: Kezich, Giovanni; Faoro, Luca; Mott, Antonella: *Quaggiù Sulle Montagne. Identità Immaginario Turismo Pascoli Musei*. Trento: Museo storico in Trento, 307-329.

Kirchengast, Christoph (2009): Wenn Essen auf Erbe trifft... Zum Wechselspiel von Essen, Kulturerbe & Raum. In: Andexlinger, Wolfgang; Obkircher, Stefan; Saurwein, Karin: *DOKONARA 2008. 2. Int. DoktorandInnenkolleg Nachhaltige Raumentwicklung*. Innsbruck: innsbruck university press (IUP) (= Conference Series), 63-77.

Matscher, Anja; Larcher, Manuela; Vogel, Stefan; Maurer, Oswin (2009): Selbstbilder Südtiroler Bäuerinnen. In: Oedl-Wieser, Theresa; Darnhofer, Ika (Hrsg.): *Jahrbuch der österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie. Sonderband Gender Issues*. Wien: Facultas, 43-53.

Schermer, Markus (2009): Sozialkapital als Faktor für den Erfolg gemeinschaftlicher Vermarktungsinitiativen In: Peyerl, Hermann (2009): Jahrbuch der österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie Bd 18, Heft 1 Fakultas Verlag, 101-111.

Rieder Elisabeth, Schermer Markus, Meixner Wolfgang (2009): Die Auswirkungen des Tourismus am Bauernhof auf die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Tiroler Bergbäuerinnen. Aufgezeigt anhand einer Fallstudie zum Urlaub auf dem Bauernhof In: Furter R. König A.; Lorenzini L (Hrsg.): Rückwanderungen Geschichte der Alpen 2009/14 Chronos Verlag, 269-284

Allgemeine Fachartikel

Matscher, Anja; Larcher, Manuela; Vogel, Stefan (2009): Bäuerin? Ja, aber... Was sich potentielle Jungbäuerinnen erwarten. In: Zoll+. Zeitschrift für Landschaftsplanung und Landschaftsökologie 15, 72 – 76

Matscher, Anja (2009): Mehrwert der Bergprodukte sichtbar machen. In: Südtiroler Landwirt 63/13, 9.

Matscher, Anja (2009): Qualitätsprodukte aus dem Berggebiet. Eine Chance für die europäischen Bergregionen!? In: Der Alm- und Bergbauer 6/7, 9-10.

Matscher, Anja (2009): Qualitätsprodukte aus dem Berggebiet. Richtige Vermarktung - Chance für die europäische Berglandwirtschaft. In: Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt 199/33, 23.

Unveröffentlichte Forschungsberichte

Matscher, Anja; Schermer, Markus; Steinlechner, Claudia; (2009): Report on food supply chain actors' strategy towards mountain quality-food products. Forschungsbericht im Rahmen des EU-Projekts EuroMARC - European Mountain Agrofood products, Retailing and Consumers. Innsbruck: Universität Innsbruck.

Konferenzbeiträge (*talks)

Kirchengast, Christoph: Geschmacksverstärker „Kulturerbe“. Zur gustatorischen Verwertbarkeit von Zeit & Raum. Konferenz: Esskulturen. Gutes Essen in Zeiten mobiler Zutaten, Linz, 04.-05.12.2009.

Kirchengast, Christoph: Einverleibtes Vermächtnis. Beispiele und Episoden nahrhafter Erbstücke aus Österreich. Konferenz: 11. Salzburger Tourismusforum "Immaterielles Kulturerbe und Tourismus. Rituale, Traditionen, Inszenierungen", Salzburg, 19.-20.11.2009.

Kirchengast, Christoph: Some Thoughts on the Heritagification of Food. Symposium: Cultural Heritage as an Asset for Economic Added Value: Selection Processes from a Coast-Inland Perspective, Vega, 05.-09.10.2009.

Kirchengast, Christoph: (World)Heritage in an Austrian Context: The Case of the Bregenzerwälder Bergkäse. Symposium: Cultural Heritage as an Asset for Economic Added Value: Selection Processes from a Coast-Inland Perspective, Vega, 05.-09.10.2009.

Kirchengast, Christoph: Chameleon Alm – Between Agriculture and Trash-Culture. Austrian Narratives on Alpine Pastures and Huts. Konferenz: Mountain Pastoralism and Modernity: from the Mediterranean to Scandinavia, 15th – 20th Centuries, Luzern, 09.05.2009.

Schermer Markus (2009). Scaling down food system size – socio-economic effects. In 1st Nordic Organic Conference, Göteborg, Schweden, 19.5.2009.

Konferenzbeiträge (Proceedings)

Schermer Markus (2009). Scaling down food system size – socio-economic effects. In: Fredriksson P. und Ulivén K.: Towards increased sustainability in the food chain 1st Nordic Organic Conference 18.-20.5.2009 Göteborg, Schweden, 40-43

Forbord Magnar, Schermer Markus (2009) From tourism on farms to farm tourism: Products, organization and institutionalization in farm tourism in Norway, South Tyrol and North Tyrol Paper presented on the 23rd Congress of ESRS in Vaasa, Finland 17.-21.08.2009

Sonstige Vorträge

Kirchengast, Christoph: Geschmacksverstärker „Kulturerbe“. Zur gustatorischen Verwertbarkeit von Zeit & Raum. Esskulturen. Gutes Essen in Zeiten mobiler Zutaten, Linz, 04.-05.12.2009.

Kirchengast, Christoph: Einverleibtes Vermächtnis. Beispiele und Episoden nahrhafter Erbstücke aus Österreich. 11. Salzburger Tourismusforum "Immaterielles Kulturerbe und Tourismus. Rituale, Traditionen, Inszenierungen", Salzburg, 19.-20.11.2009.

Matscher, Anja; (2009): Über Bäuerinnen - Selbst- und Fremdwahrnehmung der Lebens- und Arbeitswelt Südtiroler Bäuerinnen. Vortrag im Rahmen der LehrerInnenfortbildung an der Oberschule für Landwirtschaft Auer, 06.05.2009, Auer (Südtirol).

Schermer, Markus: Gentechnikfrei, biologisch, regional - Chancen für die ländliche Entwicklung. Fachtagung Ernährungs-, Energie- und Klimakrise, Wien, 02.-03.04.2009.

Schermer, Markus; Tumler, Sonja: Possible Indicators for Social Sustainability and Fairness in Organic Agriculture. BioFach, Nürnberg, 19.-22.02.2009.

Schermer, Markus: Die ländliche Entwicklung und die Bäuerinnen. Netzwerk Land Seminar, Salzburg, 15.09.2009.

Schermer, Markus: Nachhaltigkeit und Landwirtschaft - der Beitrag von Urlaub am Bauernhof, Bezirkstagung Urlaub am Bauernhof, Schwaz, 22.04.2009.

Moderation

Anja Matscher: Moderation des Forschungsforums "Betriebsentwicklung" im Rahmen der 19. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie: "Rollen der Landwirtschaft in benachteiligten Regionen", Innsbruck, 24.-25.09.2009.

Akademische Leistungen

Matscher, Anja: Bäuerliche Lebenswelten und Lebensmittel aus dem Berggebiet – Einstellungen, Selbstbilder, Fremdbilder. Dissertation. Wien: Universität für Bodenkultur. (Dissertation)

Scientific Community Services

Schermer Markus: Beirat Alpine Forschungsstelle Obergurgl

Schermer Markus: Leitungsgremium Forschungsschwerpunkt Alpiner Raum Mensch und Umwelt

Schermer Markus: Vorstandmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie

Organisation von Tagungen und Veranstaltungen im Bereich Wissenstransfer

Kirchengast, Christoph; Schermer, Markus & Matscher, Anja; (2009): 4. Galtürer Almbegegnung - Provokation & Diskussion. Zum Thema: „Schrumpfende Täler: Schreckgespenst Entsidelung“. Galtür, 25. September 2009. Organisation der Veranstaltung.

Matscher Anja & Schermer Markus (2009): 19. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie. Zum Thema: "Rollen der Landwirtschaft in benachteiligten Regionen". Innsbruck, 24.-25. September 2009. Mitglieder des Programm- und Organisationskomitees.